

Wachhund, Alarmanlage und Co. im Vergleich

(rd). Nach der letzten „Polizeilichen Kriminalstatistik“ sank die Zahl der Einbrüche im Jahr 2017 um 23 %.

Zunehmende Präventionsmaßnahmen wie die mechanische Absicherung von Fenstern und Türen oder die Installation einer Alarmanlage zahlten sich demnach aus. Doch die Einbruchzahlen blieben mit 116.450 Taten in dem Jahr auf einem hohen Niveau. Deshalb setzen viele Menschen weiterhin auf verschiedene Maßnahmen, um ihr Heim zu schützen, weiß Dirk Bienert, Geschäftsführer der Blockalarm GmbH. Er stellt fünf Sicherungsmaßnahmen mit ihren Vor- und Nachteilen vor:

Wachhunde

Viele Einbrecher schrecken vor der Anwesenheit von Hunden zurück, da sie zu bellen anfangen können – und Lärm mögen die Eindringlinge nicht. Allerdings besteht während Spaziergängen oder Ausflügen mit dem Hund kein Schutz und professionelle Diebe stellen sich zum Teil auch auf die Tiere ein und versuchen, sie zu betäuben.

Licht

Zur Einbruchprävention tauschen viele Haus- und Wohnungsbesitzer die eigene Anwesenheit vor, indem sie die Haustür und den Flur beleuchten. Dieses Tauschungsmanöver erkennen Einbrecher. Sinnvoller ist es, einen einzelnen Raum sehr hell zu beleuchten und das Licht durch die Ritzen von Jalousien oder Rollläden hindurchscheinen zu lassen.

Überwachungskameras

Einige Eigenheimbesitzer setzen auf Überwachungskameras aus vernetzten Smarthome-Modulen, die beim Anschlagen von Sensoren unter anderem die Aufzeichnung einer Kamera starten. Doch die Kamera liefert nur Beweismaterial, um die Einbrecher anzuzeigen und zu verfolgen.

Moderne Fenster und Türen

In den meisten Fällen dringen Täter durch Fenster, Terrassen- oder Balkontüren ein. Dabei hebeln sie diese oft in wenigen Sekunden mit einfachen Werkzeugen wie einem Schraubenzieher auf. Deshalb gilt es Fenster und Türen gut zu sichern. Unter anderem Schutzbeschläge, Zusatzschlösser oder Mehrfachverriegelungen bieten dafür diverse Möglichkeiten. Viele Einbrecher geben auf, sobald das Aufhebeln längere Zeit in Anspruch nimmt.

Alarmanlagen

Kombiniert mit mechanischen Sicherungsmaßnahmen für Fenster und Türen, bieten Alarmanlagen den wirksamsten Schutz gegen Einbrecher. Qualitativ hochwertige Systeme lösen Alarm aus, bevor die Täter in Haus oder Wohnung eindringen. So halt sich der materielle Schaden in Grenzen und Bewohner müssen keine psychischen Folgen fürchten. Zudem lassen sich manche Anlagen auch zu Brandmelde- oder Überfallanlagen upgraden, die Meldungen sofort an Einsatzleitstellen beziehungsweise Wachdienste weiterleiten. Infos unter www.blockalarm.de